
Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte
Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Paris
(Institut historique allemand)
Band 18/3 (1991)

DOI: 10.11588/fr.1991.3.57027

Rechtshinweis

Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

L'occupation en France et en Belgique 1940–1944. Actes du colloque de Lille 26–28 avril 1987, sous la direction d'Etienne DEJONGHE avec la collaboration de Rudi DAMIANI, Danielle DELMAIRE, Jean-Pierre FLORIN, José GOTOVITCH, Yves LE MANER, Nadine MALLE-GRAIN, Jean-Paul THUILLIER, Villeneuve (Edition Revue du Nord) Tome 1: 1987, Tome 2: 1988, XV–1015 S. (Revue du Nord, hors-série, 2).

Im Jahre 1987, drei Jahre vor der fünfzigsten Wiederkehr des Jahrestages der Niederlage Frankreichs im Sommer 1940 und dem Beginn vierjähriger deutscher Besatzungsherrschaft trafen sich in Lille auf Einladung der Forschungsabteilung »Croissance et développement dans le Nord de la France ...« und der Vereinigung MEMOR (Mémoire de l'Occupation et de la Résistance en Zone Interdite) Zeitzeugen und Historiker aus Belgien, Frankreich und Deutschland, um gemeinsam über die Ereignisse in dieser wichtigen Grenzregion zu diskutieren.

Die Bewohner Belgiens und der nordfranzösischen Provinzen haben im Ersten und Zweiten Weltkrieg insgesamt 120 Monate unter deutscher Herrschaft gelebt. Der Sonderstatus, dem der Norden Frankreichs im Zweiten Weltkrieg in Form der sogenannten »Zone interdite« unterworfen wurde, rückte diesen Landstrich näher an Belgien heran. Vor dem Hintergrund des nicht immer einfachen Nachbarschaftsverhältnisses zwischen diesen beiden Ländern ist ein Vergleich ein reizvoller und interessanter Ansatz. Obwohl die Tagung unter besonderen Vorzeichen stand, sind die Ergebnisse nicht nur unter regionalgeschichtlichen Aspekt wertvoll sondern liefern für die Erforschung der Geschichte der Occupation sowohl in Frankreich als auch in Belgien neue Anregungen. Sie zeigen, daß eine intensive Auseinandersetzung mit der Situation in der Region unerlässlich ist, wenn man die Motive der Menschen vor Ort ergründen und ihrer damaligen Verhaltensweise gerecht werden möchte. Die Entscheidung entweder für die Collaboration mit dem Feind oder für den Eintritt in die Résistance trägt nicht nur individuelle Züge, sondern ist in starkem Maße neben den persönlichen Perspektiven des einzelnen abhängig von den herrschenden äußeren Umständen. Die Beiträge zu den vier Sektionen, die sich jeweils in Rapports introductifs, Rapports de base, Notes und Témoignages gliedern, machen dies an zahlreichen Beispielen deutlich. Folgende Themen wurden von den Teilnehmern in Lille behandelt: Les Pouvoirs en France et en Belgique: Les Administrations, les Municipalités, les Universités; Les Problèmes économiques (jeweils abgedruckt in Tome 1); Sociétés et Résistances; Etrangers et réprouvés sous l'Occupation sowie schließlich Mémoires de la Guerre (abgedruckt in Tome 2).

Das Kolloquium in Lille ist ein Beleg dafür, daß sich die Erforschung der Geschichte des Alltags unter der deutschen Besatzungsherrschaft in Belgien und Frankreich in mehr als nur einer Hinsicht noch in den Anfängen befindet. Zeitzeugen, vor allem aber auch die zahlreichen, oft nur in lokalen Archiven verfügbaren Unterlagen gewähren Einblicke, die das bisherige Bild des Zweiten Weltkrieges korrigieren, das oft noch viel zu stark unter dem Eindruck der Verhältnisse in den großen Metropolen geprägt ist. Die beiden, mit Karten und Faksimiles reich ausgestatteten Bände sind ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum besseren Verständnis einer schwierigen Epoche in den Beziehungen zwischen Belgien, Frankreich und Deutschland.

Stefan MARTENS, Paris